Citation:

Printed: Fri, 30 Oct 2026

Black, David. 2014. “Mozart piano concerto performed at a concert in Prague (30 Mar 1787).” In: *Mozart: New Documents*, edited by Dexter Edge and David Black. First published 12 Jun 2014; updated 26 Apr 2022. [direct link]

Mozart piano concerto performed at a concert in Prague (30 Mar 1787)

David Black

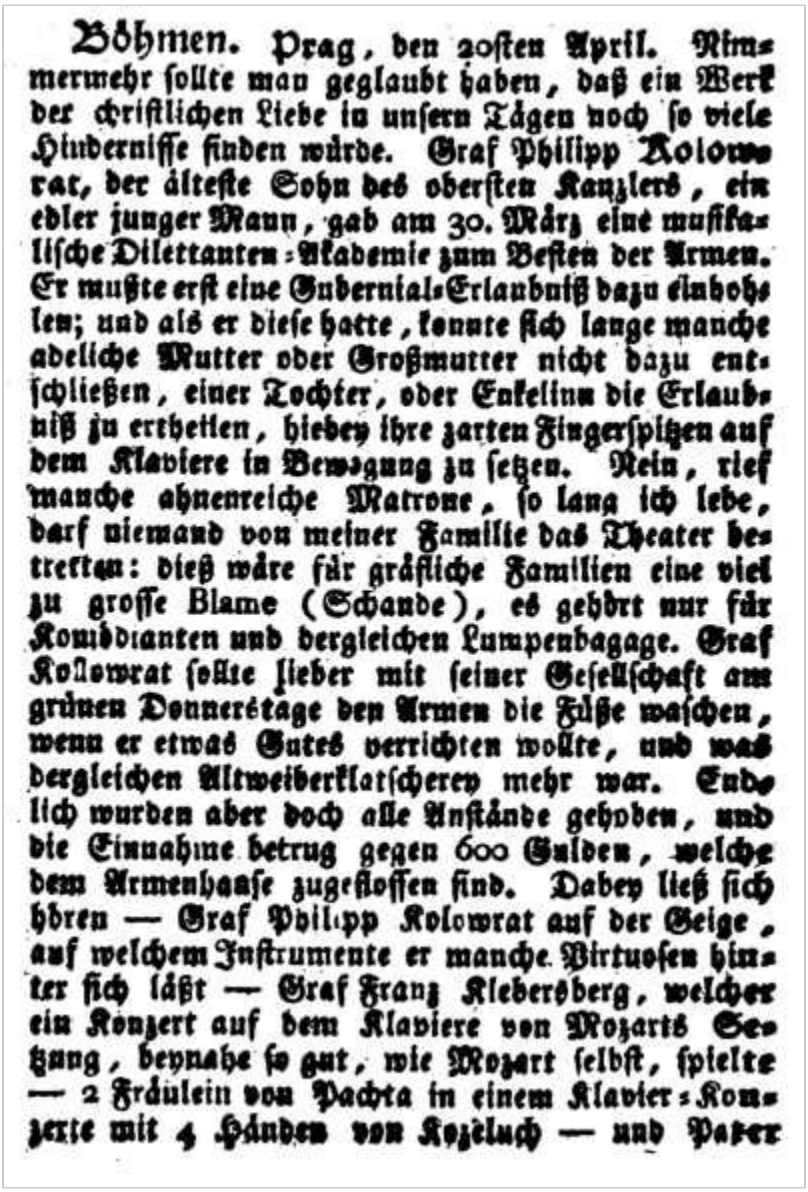
Lorenz Hübner, *Oberdeutsche Staatszeitung*, 4 Jg., no. 88, Thu, 3 May 1787

[350]

Böhmen. Prag. den 20sten April. Nim=
mermehr sollte man geglaubt haben, daß ein Werk
der christlichen Liebe in unsern Tägen noch so viele
Hindernisse finden würde. Graf Philipp Kolow=
rat, der älteste Sohn des obersten Kanzlers, ein
edler junger Mann, gab am 30. März eine musika=
lische Dilettanten=Akademie zum Besten der Armen.
Er mußte erst eine Gubernial=Erlaubniß dazu einhoh=
len; und als er diese hatte, konnte sich lange manche
adeliche Mutter oder Großmutter nicht dazu ent=
schließen, einer Tochter, oder Enkellinn die Erlaub=
niß zu ertheilen, hiebey ihre zarten Fingerspitzen auf
dem Klaviere in Bewegung zu setzen. Nein, rief
manche ahnenreiche Matrone, so lang ich lebe,
darf niemand von meiner Familie das Theater be=
tretten; dieß wäre für gräfliche Familien eine viel
zu grosse *Blame* (Schande), es gehört nur für
Komödianten und dergleichen Lumpenbagage. Graf
Kollowrat sollte lieber mit seiner Gesellschaft am
grünen Donnerstage den Armen die Füße waschen,
wenn er etwas Gutes verrichten wollte, und was
dergleichen Altweiberklatscherey mehr war. End=
lich wurden aber doch alle Anstände gehoben, und
die Einnahme betrug gegen 600 Gulden, welche
dem Armenhause zugeflossen sind. Dabey ließ sich
hören—Graf Philipp Kolowrat auf der Geige,
auf welchem Instrumente er manche Virtuosen hin=
ter sich läßt—Graf Franz Klebersberg, welcher
ein Konzert auf dem Klaviere von Mozarts Se=
tzung, beynahe so gut, wie Mozart selbst, spielte

Mozart: New Documents by Dexter Edge & David Black
is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 International License

—2 Fräulein von Pachta in einem Klavier=Kon=
zerte mit 4 Händen von Kozeluch—und Pater



Böhmen. Prag, den 20ſten April. Nim=
mermehr ſollte man geglaubt haben, daß ein Werk
der chriſtlichen Liebe in unſern Tägen noch ſo viele
Hinderniſſe finden würde. Graf Philipp Kolow=
rat, der älteſte Sohn des oberſten Kanzlers, ein
edler junger Mann, gab am 30. März eine muſika=
liſche Dilettanten=Akademie zum Beſten der Armen.
Er mußte erſt eine Gubernial=Erlaubniß dazu einhoh=
len; und als er dieſe hatte, konnte ſich lange manche
adeliche Mutter oder Großmutter nicht dazu ent=
ſchließen, einer Tochter, oder Enkelinn die Erlaub=
niß zu ertheilen, hiebey ihre zarten Fingerſpitzen auf
dem Klaviere in Bewegung zu ſetzen. Nein, rief
manche ahnenreiche Matrone, ſo lang ich lebe,
darf niemand von meiner Familie das Theater be=
treten: dieß wäre für gräfliche Familien eine viel
zu groſſe Blame (Schande), es gehört nur für
Komödianten und dergleichen Lumpenbagage. Graf
Kollowrat ſollte lieber mit ſeiner Geſellſchaft am
grünen Donnerstage den Armen die Füße waſchen,
wenn er etwas Gutes verrichten wollte, und was
dergleichen Altweiberklatſcherey mehr war. End=
lich wurden aber doch alle Anſtände gehoben, und
die Einnahme betrug gegen 600 Gulden, welche
dem Armenhauſe zugefloſſen ſind. Dabey ließ ſich
hören — Graf Philipp Kolowrat auf der Geige,
auf welchem Inſtrumente er manche Virtuoſen hin=
ter ſich läßt — Graf Franz Klebersberg, welcher
ein Konzert auf dem Klaviere von Mozarts Se=
tzung, beynahe ſo gut, wie Mozart ſelbſt, ſpielte
— 2 Fräulein von Pachta in einem Klavier=Kon=
zerte mit 4 Händen von Kozeluch — und Pater

[351]

Kro[h] in einem Konzerte auf der Harmonika.
Diese Schwierigkeiten wurden vorzüglich dadurch
besiegt, daß man die aufgeklärteren Damen Prags
z. B. die Gräfinnen Klam, Klebersberg, und
Kanal, dann besonders die Fürstinn von Fürsten=
berg für sich hatte, welche würdig sind, den Ton
anzugeben.


Kroh zu einem Konzerte auf die Harmonika. Diese Schwierigkeiten wurden vorzüglich dadurch besiegt, daß man die aufgeklärteren Damen Prags z. B. die Gräfinnen Klam, Klebersberg, und Kanal, dann besonders die Fürstinn von Fürstenberg für sich hatte, welche würdig sind, den Ton anzugeben.

Commentary

This article describes and criticizes the difficulties that Count Kolowrat had in organizing a dilettante concert (that is, a concert in which the performers were not professional musicians) for the benefit of the poor on 30 Mar 1787, near the end of Lent. Count Philipp Franz von Kolowrat (1756–1836), the son of the Bohemian-Austrian Chancellor Count Leopold von Kolowrat (1727–1809) was an enthusiast for music and theater. Mozart himself had spent most of January and the beginning of February 1787 in Prague, but he had returned to Vienna well before this concert took place.

The unidentified Mozart piano concerto on the program was performed by Kolowrat's cousin, the twelve-year-old Count Franz von Klebelsberg (1774–1857), who was later to co-found the Prague Conservatorium. The two "Fräulein von Pachta" may be Countess Maria von Pachta (b. 1765) and her sister Josepha (b. 1768); their uncle, Johann Joseph Philipp von Pachta (1723–1822) was the Count Pachta for whom Mozart had allegedly composed the Six German Dances K. 509 two months earlier. The sisters' unusual concerto is Kozeluch's Concerto in B flat for Piano Duet (Poštolka IV:8), which had just appeared in print. "Pater Kroh" remains unidentified, though there may be a relationship to Johann Kroh (d. 1785), parish priest at St. Nicholas and dean of the philosophical faculty at Charles Ferdinand University (Weiss 1906, i:85). There is a concerto for glass harmonica by Joseph Aloys Schmittbauer (1718-1809).

The *Oberdeutschen Staatszeitung* (1785–1799) was published in Salzburg and edited by Lorenz Hübner (1751–1807), who was well-known to Leopold Mozart (*Briefe*, iii:439). There are a number of other references to Wolfgang in the paper (*Dokumente*, 234–35; *Neue Folge*, 72 and 18 Jan 1787).

This item is quoted in *Auszug*, iii:516–17 (9 May 1787).

Bibliography (⇧)

Jirout, Vlastimil. "Genealogie české šlechty" <http://patricus.info/Rodokmeny/Pachta.txt> Accessed 4 April 2014.

Poštolka, Milan. 1964. *Leopold Koželuh: život a dílo*. Praha: Státní hudební vydavatelství.

Weiss, Anton. 1906. *Geschichte der Theresianischen Schulreform in Böhmen*. Vienna and Leipzig: Carl Fromme.

Credit: DB

Author: David Black

Link(s): Google Books; BSB

Search Term: mozart

Source Library: BSB, 4 Eph.pol. 35-1787,1/6

Categories: Reception

First Published: Thu, 12 Jun 2014

Updated: Tue, 26 Apr 2022

Citation:

> Black, David. 2014. “Mozart piano concerto performed at a concert in Prague (30 Mar 1787).” In: *Mozart: New Documents*, edited by Dexter Edge and David Black. First published 12 Jun 2014; updated 26 Apr 2022. [direct link]